

# *Die Facharbeit am SMG*

**Stand: September 2006 ( bitte evtl. Aktualisierungen beachten ! )**

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>1 Allgemeines</b>	2
1.1 Vorgaben	2
1.2 Ziele und Aufgaben der Facharbeit	2
<b>2 Themenfindung und Themenfestlegung</b>	3
<b>3 Rahmenbedingungen</b>	3
3.1 Organisatorischer Ablauf	
3.1.1 Zuordnung zu Fächern	3
3.1.2 Arbeitszeit	4
3.1.3 Beratung	4
3.1.4 Abgabe der Arbeit	5
3.2 Begleitendes Papier zur Facharbeit	5
3.3 Terminplan für das Schuljahr 2006/2007	5
<b>4 Formale Vorgaben für die schriftliche Niederlegung</b>	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Umfang der Facharbeit	6
4.3 Seitenlayout und Schriftformat	6
4.4 Heftung	6
4.5 Titelblatt/Deckblatt	6
4.6 Anordnung und Nummerierung der Seiten	7
4.7 Inhaltsverzeichnis	7
4.8 Zitiertechnik	8
4.9 Erklärung	10
<b>5 Die Beurteilung der Facharbeit</b>	10
5.1 Kriterien für die Beurteilung an eine Facharbeit	10
5.2 Täuschung	12
5.3 Benotung	12
<b>6 Vorbereitung</b>	12
<b>7 Weiterführende Literatur</b>	13

# 1 Allgemeines

## 1.1 Vorgaben

"In der Jahrgangsstufe 12 wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt." (§14(3) APO-GOST). "Über das Verfahren entscheidet die Lehrerkonferenz." (VV14.3 zu §14(3) APO-GOST).

Für die Schüler des SMG:

Jeder Schüler / jede Schülerin<sup>1)</sup> fertigt in der Jahrgangsstufe 12 eine Facharbeit an.

Diese ersetzt die erste Klausur in 12.2 in dem entsprechenden Fach.

## 1.2 Ziele und Aufgaben der Facharbeit

Die Facharbeit ist eine selbstständig zu verfassende schriftliche Hausarbeit von ca. 10 Seiten Inhalt. Genauer zum Thema Umfang der Facharbeit siehe *4.2 Umfang der Facharbeit*.

Facharbeiten sollen dazu dienen, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Arbeitens vertraut zu machen.

Die Schüler sollen beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt.

Bei der Anfertigung der Arbeiten sollen die Schüler zeigen, dass sie fähig sind,

- ein Thema klar zu erfassen und über einen längeren aber begrenzten Zeitraum selbstständig zu bearbeiten,
- fachbezogene Denkweisen und Arbeitsformen sachgerecht anzuwenden,
- die zur Ausarbeitung erforderliche Literatur bzw. das notwendige Material zu beschaffen und zielgerecht auszuwerten
- den Stoff sinnvoll zu gliedern,
- die Ergebnisse sprachlich und fachlich einwandfrei, angemessen und verständlich zu formulieren,
- richtig zu zitieren und
- der Arbeit eine korrekte äußere Form zu geben.

1) Anstatt der Doppelnennung „Schülerinnen und Schüler“ wird im folgenden nur der Begriff Schüler verwendet.  
Analog gilt dies für „Lehrerinnen und Lehrer“ beziehungsweise „Fachlehrerinnen und Fachlehrer“.

## **2. Themenfindung und Themenfestlegung**

Die Schüler sollen lernen, Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren. Deshalb soll die Themensuche durch den Schüler in Absprache mit dem betreuenden Fachlehrer erfolgen.

Der Fachlehrer hat ein Ablehnungsrecht bezüglich der Themenwünsche der Schüler!

Das endgültige Thema der Facharbeit wird zu Beginn der vierwöchigen Arbeitszeit durch den Fachlehrer festgelegt und formuliert! Hierbei kann er Eingrenzungen auf bestimmte Themenaspekte vornehmen. Dies dient zum einen der Qualität der Ergebnisse, zum anderen verhindert dieses Vorgehen, dass Internetangebote oder andere Quellen übernommen werden können.

In der APO-GOST wird angeregt: „Vielmehr sollen die Themen aus besonderen Fragestellungen des Unterrichts oder lokalen Bezügen erwachsen.“ (APO-GOST § 14, Erläuterungen zu Absatz 3)

Dies schließt aber nicht explizit aus, dass auch unterrichtsfremde Themen gewählt werden. Allerdings sind bei der Themenwahl die fachspezifischen Richtlinien und die Vorgaben des Fachlehrers zu beachten.

Das Thema der Facharbeit kann auch fächerübergreifend gewählt werden. Allerdings muss die Facharbeit eindeutig einem Fach zugeordnet werden.

## **3 Rahmenbedingungen**

### **3.1 Organisatorischer Ablauf**

#### **3.1.1 Zuordnung zu Fächern**

Damit den Schülern viele Wahlmöglichkeiten offen bleiben, kann die Facharbeit grundsätzlich in allen Fächern angefertigt werden, in denen der einzelne Schüler Klausuren schreibt.

Damit sich die Fachlehrer intensiv genug um die Schüler kümmern können, wird die Anzahl der Facharbeiten pro Kurs aber auf maximal vier beschränkt.

Eine freiwillige Überschreitung des Facharbeitskontingents seitens einzelner Fachlehrer kann vor Beginn der Schülerwahl durch den Fachlehrer dem Oberstufenkoordinator bekannt gegeben werden.

Die Schüler erstellen eine Präferenzliste (Erstwunsch, Zweitwunsch usw. für fünf Klausurfächer). Im Prinzip muss jeder Schüler in der Lage sein, in allen Fächern, in denen er Klausuren schreibt, auch eine Facharbeit anzufertigen.

Der Oberstufenkoordinator und die Beratungslehrer werden anschließend im Rahmen eines Losverfahrens die Zuordnung der Schüler zu den gewünschten Fächern bzw. Fachlehrern vornehmen. Bei der Auslosung sind der Stufensprecher und sein Vertreter anwesend, um sich vom einwandfreien Ablauf zu überzeugen.

### **3.1.2 Arbeitszeit**

Die Zeit zum Anfertigen und Schreiben der Facharbeit beträgt vier Wochen.

Zu Beginn der vierwöchigen Bearbeitungszeit legt der Fachlehrer das endgültige Thema fest.

Vorher kann sich der Schüler in Absprache mit dem Fachlehrer Gedanken über mögliche Themenbereiche machen und es kann eventuell eine vorbereitende Literatur- und Materialsuche erfolgen.

Der Abgabetermin vier Wochen nach endgültiger Themenstellung ist absolut verbindlich. Bei schwerwiegenden Gründen (insbesondere eine durch ein ärztliches Attest belegte Krankheit) eine Verlängerung ausschließlich durch den Oberstufenkoordinator möglich.

Wird der Abgabetermin ohne Angabe triftiger Gründe überschritten, muss die Facharbeit mit "ungenügend" benotet werden.

### **3.1.3 Beratung**

Der Fachlehrer berät den Schüler in Fragen der Themenwahl, Materialbeschaffung sowie der Planung und Gestaltung des Arbeitsprozesses. Um eine effektive Beobachtung des Fortgangs der Erarbeitung und Kontrolle der Selbstständigkeit der Arbeit zu gewährleisten, sind für jeden Schüler während der Arbeitszeit zwei Besprechungstermine mit dem Fachlehrer verpflichtend.

### 3.1.4 Abgabe der Arbeit

Die Arbeit ist vier Wochen nach Beginn der Arbeitszeit persönlich in Raum 130 beim Oberstufenkoordinator oder den Beratungslehrern abzugeben. Die genauen Termine sind dem *Terminplan* zu entnehmen.

Es sind zwei Exemplare der Facharbeit anzufertigen. Abzugeben ist ein Exemplar zur Korrektur. Bereitzuhalten ist ein zweites Exemplar zur eventuellen Veröffentlichung oder anderen Verwendungszwecken. Die Veröffentlichung einer Facharbeit darf nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Schüler erfolgen!

### 3.2 Begleitendes Papier zur Facharbeit

Themenformulierung, Beginn und Ende der Arbeitszeit, Daten und Inhalte der Beratungsgespräche sowie die Abgabe der Arbeit werden auf einem Formular „*Begleitendes Papier zur Facharbeit*“ protokolliert. Dieses wird dem Schüler vom Fachlehrer zu Beginn der Arbeitszeit ausgehändigt und muss zusammen mit der Facharbeit abgegeben werden.

### 3.3 Terminplan für das Schuljahr 2006/2007

Do, 28.09.2006 1. bis 4. Std.	Vorbereitungsseminar zur Facharbeit nach Sonderplan
Do, 23.11.2006	Ausgabe der Wahlzettel zur Facharbeit durch die Beratungslehrer
bis Do, 30.11.2006	Abgabe der Wahlformulare bei den Beratungslehrern
ab Fr, 1.12.2006	Auswertung der Wahlen
bis Mo., 15.01.2007	Themensuche; vorbereitende Literatur-, Materialbeschaffung
Die, 16.01.2007	Endgültige Themenvergabe durch den Fachlehrer
ab Die., 16.01.2007	Beginn der eigentlichen Arbeitsphase (Schreibphase)
Die., 13.02.2007, 10.00Uhr	Persönliche Abgabe der Arbeit in Raum 130 beim Oberstufenkoordinator oder den Beratungslehrern (Ausschlusstermin!)
bis Do, 22.03.2007	Korrektur, Rückgabe, Besprechung der Facharbeit

## **4. Formale Vorgaben**

### **4.1 Allgemeines**

Die Facharbeiten sind auf DIN-A4 Papier abzugeben.

Sinnvollerweise wird ein PC mit einem Schreibprogramm (z.B. Word) verwendet. Eine gute Hilfe kann auch die Funktion von Druckformatvorlagen in Word sein. Auf diese Weise kann man die Formatierungen effizient durchführen.

### **4.2 Umfang der Facharbeit**

Der Textteil der Facharbeit sollte 8 bis 12 DIN A4 Seiten betragen. In diesen 8 bis 12 Seiten sind Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen, Tabellen und ähnliches nicht enthalten.

### **4.3 Seitenlayout und Schriftformat**

- Seitenlayout DIN A4, einseitig.
- Seitenränder: oben 2,5cm; unten 2cm; links 4cm; rechts 2cm
- Formatierung:
  - Schreibschrift:
    - Times New Roman, 12 pt. 1,5 zeilig.
    - Alternativ ist auch Arial, 11 pt möglich.
  - Überschriften:
    - Times New Roman Fett, 16 pt (Hauptüberschrift) und 14 pt (Unterpunkte).
- Fußnoten: unten auf jeder Seite, Times New Roman, 8 pt.

Der einzelne Fachlehrer kann abweichende Vorgaben machen, die dann für den betroffenen Schüler verbindlich sind!

### **4.4 Heftung**

Die gesamte Arbeit ist in einem Schnellhefter (um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen) abzugeben. Eine eventuelle Verwendung von Klarsichtfolien ist mit dem Fachlehrer abzusprechen.

Verfasser und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel).

### **4.5 Titelblatt/Deckblatt**

Das Titelblatt muss Angaben enthalten zu

Name der Schule, Thema, Verfasser, betreuender Lehrer, Kurs, Abgabedatum

Ein Beispiel findet man „*Muster Deckblatt*“ .

## 4.6 Anordnung und Nummerierung der Seiten

Blatt/Seite 1: Titelblatt/Deckblatt (nicht nummeriert)

Blatt/Seite 2: Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen (nicht nummeriert)

ab Blatt/Seite 3:

Textteil mit  
    Einleitung  
    Hauptteil  
    Schlussteil mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse

Literatur- und Quellenverzeichnis

Anhang  
    Anhang und beigeheftete Materialien werden in die Seitennummerierung einbezogen.

Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Die fortlaufende Nummerierung erfolgt auf der Seite oben in der Mitte oder oben rechts.

## 4.7 Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sollte sich die Gliederung der Arbeit widerspiegeln.

Die einzelnen Kapitel müssen numerisch erfasst werden. Dabei ist die sogenannte Dezimalgliederung zu verwenden:

- 1    Überschrift 1
  - 1.1    Überschrift 2
    - 1.1.1    Überschrift 3

usw.

Zusätzlich muss im Inhaltsverzeichnis auf die Seiten verwiesen werden, auf denen die entsprechenden Kapitel zu finden sind. Ein Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis findet man unter „*Muster 1: Inhaltsverzeichnis*“ und „*Muster 2: Inhaltsverzeichnis einer Facharbeit*“.

## 4.8 Zitiertechnik

Wie zitiere ich richtig?

Ausführliche Überlegungen zu dieser Frage liefert P. Jöckel in einer Informationsschrift:

### 1 Zitieren

Keine Arbeit, auch keine philosophische Doktorarbeit, fußt allein auf eigenen Gedanken. Es gehört zur wissenschaftlichen Fairness, anzugeben, wenn das verwendete Gedankengut oder Material aus fremden Quellen stammt. Dazu stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten offen:

1. Der Verweis auf eine Quelle durch Erwähnung im Text oder in einer Fußnote. Dazu kann man sich am besten auf das Literaturverzeichnis der Facharbeit beziehen. Wenn dort etwa folgendes Buch angegeben ist: *Smith, Adam, Der Wohlstand der Nationen, München, dtv, 1978*, und dies das einzige Buch von Adam Smith ist, das man in einer Ausgabe aus dem Jahr 1978 zitiert, so verweist man im Text in einer Klammer auf die entsprechende Stelle in Smith Buch (*Smith 1978, S. 100*). Gibt es mehr als einen Smith im Literaturverzeichnis, setzt man den Vornamen hinzu (*Smith, Adam 1978, S. 100*). Sind mehrere Bücher des Autors im selben Jahr erschienen, so setzt man einen Ordnungsbuchstaben hinzu, der auch im Literaturverzeichnis angegeben sein muss (*Smith 1978a, S. 100*), (*Smith, Adam 1978a, S. 100*). In einer Fußnote kann man ebenfalls die Belegstelle angeben. Häufig geschieht dies mit einem einleitenden „vgl.“ (vergleiche) oder „siehe“.
2. Das wörtliche Zitat eignet sich besser zur direkten Auseinandersetzung mit dem Gedankengut anderer und zur Verstärkung der Belegkraft. Deshalb wird in wissenschaftlichen Arbeiten häufig zitiert. Das Zitat ist eine wörtliche und sinngemäße Wiedergabe eines Auszugs aus einer Quelle. Es wird durch Zitatstriche kenntlich gemacht und häufig im Text eingerückt.

“Wird eine Quelle bzw. ein Auszug daraus im Wortlaut wiedergegeben, so muss das Zitat der Vorlage auch in den kleinsten Details einschließlich der Zeichensetzung entsprechen. Jeder eigene Eingriff in die Quelle (...) muss eindeutig sichtbar gemacht werden.“<sup>1</sup>

Auch die alte Rechtschreibung muss erhalten bleiben. Auslassungen werden durch eine Klammer und Auslassungszeichen kenntlich gemacht.

### Regeln für das Zitieren

- Das Zitat muss der Vorlage in allen Einzelheiten entsprechen.
- Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt. Finden sich im Zitat selbst noch Zitate, so werden halbe Anführungszeichen verwendet.
- Werden innerhalb des Zitats Einschübe nötig (meist aus grammatischen Gründen), so müssen diese durch eckige Klammer gekennzeichnet werden.
- Auslassungen innerhalb von Zitaten dürfen den Sinn nicht verfälschen und werden durch drei Punkte angezeigt.
- Zitate in Fremdsprachen werden in aller Regel im Original verwendet.

---

<sup>1</sup> Poenicke, Klaus. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 2. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, 1988, S. 130

- Wird ein Zitat in einen laufenden Satz eingegliedert, so müssen trotzdem der Satzbau, das Tempus und die Interpunktion des Originals erhalten bleiben. Der Einbettungssatz muss entsprechend formuliert werden. Meist ist es besser, das Zitat ganz vom eigenen Text abzusetzen.
- Die Quelle des Zitats muss immer angegeben werden.

## 2 Quellenangaben

Die Quellenangaben sollten nach dem folgenden Muster gemacht werden, das der DIN 1505 T2 (Titelangaben von Dokumenten) entspricht. Diese Form ist zwar nicht vereinheitlicht, wichtig ist es aber, eine bestimmte Form durchzuhalten.

### a) Selbstständig erschienene Literatur:

*Nachname(n) des Verfassers, Vornamen(n) des Verfassers. Titel edes Buchs. Untertitel des Buchs (falls vorhanden). (Auflage.) (Titel der Reihe oder Serie.) Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe*

#### Beispiel:

*Schulze, Gerhard. Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus, 1993*

Die Angaben sind der Titelseite des Buches, in der Regel also der zweiten Innenseite und deren Rückseite, zu entnehmen.

Es werden bis zu drei Verfassernamen, durch Semikolon voneinander getrennt, angegeben. Sind mehr Verfasser oder ist kein Verfasser angegeben, so wird der Name des Herausgebers genannt, versehen mit dem Zusatz Hg. Oder Hrsg. Ist auch kein Herausgeber zu ermitteln, so erscheint das Buch nur unter seinem Titel.

### b) Nicht selbstständig erschienene Quellen (Zeitungs-, Zeitschriftenartikel usw.):

*Nachname(n) des Verfassers, Vorname(n) des Verfassers. Titel der Veröffentlichung. Titel der Zeitschrift usw. Herausgeber. Serie oder Folge. Band- oder Jahrgangsnummer oder Nummer der Einzelausgabe. Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe*

#### Beispiel:

*Jörgens, Helge; Jörgensen, Kirsten. Abfallpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Politische Bildung. Hrsg. von Uwe Andersen, Gotthart Breit, Peter Massing, Wichard Woyke. Heft 3. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, 1998*

Die Angaben sind dem Impressum der Zeitschrift und der ersten Seite des Aufsatzes zu entnehmen.

### c) Internet-Quellen sollten entsprechend der international entwickelten ISO 690-2 angegeben werden:

*Nachname(n) des Verfassers, Vorname(n) des Verfassers. Titel (online). Datum der Erstellung des Dokuments (,Datum des Updates). Internet-Adresse. Datum des Aufrufs*

#### Beispiel:

*Carroll, Lewis. Alice's Adventures in Wonderland [online]. November 1994, update: 10. Februar 1995.  
<http://www.germany.eunet/book/caroll/alice.html>.29.12.1998*

Die Internet-Adresse (URL) entnehmen Sie bitte der Anzeige in Ihrem Browser, die übrigen Angaben der Webseite.

(Quelle: Jöckel, Peter. Informationen und Tipps rund um die Facharbeit. o. Ort. Schroedel Verlag 1999, S. 11, 12)

Bei Zitaten aus Internetseiten muss die benutzte Internetseite ausgedruckt und als Anhang der Facharbeit beigelegt werden. Das hat seinen berechtigten Grund darin, dass Internetseiten häufig schon nach kurzer Zeit nicht mehr auffindbar sind und somit die Quellenangabe nicht überprüft werden kann.

Bitte vorher mit dem jeweiligen Fachlehrer das genaue Verfahren abklären!

## 4.9 Erklärung

Die Facharbeit muss mit folgender Erklärung enden:

<b>Erklärung</b>	
<p>Hiermit versichere ich, dass ich die Arbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.</p>	
<p>Verwendete Informationen aus dem Internet sind vollständig nachgewiesen worden.</p>	
Name in Druckschrift	_____
Ort, Datum, Unterschrift	_____

## 5. Die Beurteilung der Facharbeit

### 5.1 Kriterien für die Beurteilung an eine Facharbeit

Bevor ein Schüler seine Facharbeit anfertigt, sollte er sich die Beurteilungskriterien im bewusst machen. Um die Qualität einer Facharbeit beurteilen zu können, kann man sich die folgenden Aspekte betrachten. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere fehlen fachspezifische Konkretisierungen.

Der folgende Text wurde zusammengestellt vom Landesinstitut für Weiterbildung:

„Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe 12. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist. Allerdings muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, dass der dafür erforderliche Zeitaufwand in der Regel nicht mit dem für die Vorbereitung einer Klausur verglichen werden kann.

Bei der Bewertung sind u. a. die folgenden **allgemeinen Kriterien** einzubeziehen:

- unter inhaltlichem Aspekt:
  - Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
  - Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
  - ggf. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
  - Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
  - Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
  - Beherrschung fachspezifischer Methoden
  - logische Struktur und Stringenz der Argumentation
  - kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen
  
- *unter sprachlichem Aspekt:*
  - Beherrschung der Fachsprache
  - Verständlichkeit
  - Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
  - sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
  - grammatische Korrektheit
  - Rechtschreibung und Zeichensetzung
  
- *unter formalem Aspekt:*
  - Vollständigkeit der Arbeit
  - Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als –
  - Darstellungsmöglichkeiten
  - Zitiertechnik
  - Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Graphiken und Schriftbild
  - Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
  - korrektes Literaturverzeichnis.

Die inhaltliche Bewertung erstreckt sich auf die drei Anforderungsbereiche  
Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)  
Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)  
Problemlösen und Werten,  
wie sie fachlich in den jeweiligen Lehrplänen ausgelegt sind.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bei den Aufgabenstellungen im Abitur der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II liegen soll.

Viele Facharbeiten bestehen darin, Texte zu lesen und zu verarbeiten und aus den verarbeiteten einen neuen Text zu verfertigen. Bei entsprechender Aufgabenstellung ist dies gleichwohl eine anspruchsvolle Arbeit, die selbstständige Leistungen auf hohem Niveau erfordert. Andererseits ist die Gewinnung neuer Informationen (z. B. durch eine Befragung) nicht bereits in sich selbst schon eine besondere Leistung.

Bei der Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache zur Absenkung bis zu einer Notenstufe (vgl. APO-GOST § 13 (6)). In Facharbeiten ist die Fähigkeit zur abschließenden Korrektur eigener Texte ein wesentlicher Teil der geforderten Leistung, die zudem bei Nutzung von Textverarbeitung durch entsprechende Korrekturhilfen unterstützt wird. Die Korrektur steht zudem nicht unter vergleichbarem Zeitdruck wie in Klausuren. Deshalb ist hier in allen Fächern ein strengerer Maßstab als in Klausuren anzulegen.

Andererseits sind Treffsicherheit, Verständlichkeit und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks als positive Leistungen in allen Fächern zu würdigen und nicht bloße Selbstverständlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gestaltungsmöglichkeiten von Textverarbeitungs- und Graphikprogrammen mithilfe des Rechners kennen lernen und nutzen. Allerdings ist eine formal korrekte und im Layout aufwendig gestaltete, aber inhaltlich mangelhafte Arbeit nicht bereits als ausreichend anzusehen.

[ ... ]

Wenn Zweifel bestehen, dass eine Facharbeit im erforderlichen Umfang selbstständig angefertigt wurde, sollte dem in einem klärenden Gespräch nachgegangen werden.

[ ... ]“

(Quelle: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung: Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Bönen, Verlag für Schule und Weiterbildung, 3. Auflage 2001, S. 14 - 16)

Die hier aufgeführten Bewertungskriterien haben wir in einem „*Bewertungsbogen*“ noch einmal in knapper Form zusammengefasst.

## **5.2 Täuschung**

Facharbeiten, die entgegen der abgegebenen Erklärung nicht selbstständig angefertigt wurden, werden als Täuschungsversuch angesehen.

Ebenso erfüllen massive Verstöße gegen die Regeln des Zitierens (Übernahme ganzer Passagen, ohne diese zu kennzeichnen) den Tatbestand der versuchten Täuschung. In diesen Fällen muss die Facharbeit mit der Note „ungenügend“ beurteilt werden!

## **5.3 Benotung**

Der Fachlehrer korrigiert die Facharbeit. In einem knappen Gutachten sollten die verschiedenen Aspekte der Beurteilung gewürdigt werden. Das Gutachten muss mit einer Note abgeschlossen werden.

## **6. Vorbereitung**

Die Kenntnisse und Fähigkeiten zum Anfertigen einer Facharbeit müssen die Schüler im Laufe ihrer Schulzeit im Unterricht erwerben können. Dies bedeutet, dass in allen Fächern entsprechende Arbeitstechniken und –methoden behandelt werden.

Unabhängig von dieser Forderung erfolgt im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe 11 eine konkrete Behandlung der Themen „Darstellungsformen schriftlicher Hausarbeit“ und „Zitiertechniken“.

Bei Bedarf wird für interessierte Schüler in einer außerunterrichtlichen Veranstaltung eine Einführung in die Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms angeboten.

## **7. Weiterführende Literatur**

Schülerarbeitsheft Klett

Nützliche Internetlinks zum Thema Facharbeit:

[http://www.learn-line.nrw.de/angebote/zbw-online/f\\_u/Lf\\_Farb.pdf](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/zbw-online/f_u/Lf_Farb.pdf)

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/selma/foyer/andereauctoren/facharbeiten/inhalt.htm>

<http://du.nw.schule.de/gsm/html/tipps.html>

<http://www.ni.schule.de/~pohl/unterricht/facharb/>

<http://www.bilderstrom.de/stmichael/oberstufe/facharbeiten/facharbeiten.htm#leitlinien>